

# Gemeinsam unterwegs

## Pfarrbrief Pabneukirchen

[www.pfarre-pabneukirchen.at](http://www.pfarre-pabneukirchen.at)



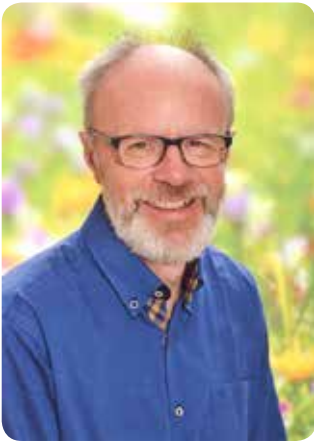
### Jetzt Zweige in den Händen

Jetzt Zweige in den Händen  
Jetzt Hymnen auf den Lippen  
Jetzt Begeisterung im Herzen  
Aber dann werde ich wankelmütig,  
wie eine Fahne im Wind

Gott, gib mir festen Stand  
Mut und Kraft  
Treue und Vertrauen zu dir.  
Nimm mir die Angst vor den anderen  
Lass uns mit Jesus Christus gehen

und dem göttlichen Leben verpflichtet  
Lass uns die Zweige nicht verbergen  
wenn die Verführer kommen  
Lass unsere Lippen nicht verstummen  
wenn andere uns bedrängen.

# Liebe Pfarrangehörige!



Sie halten heute nicht nur eine neue Ausgabe unseres Pfarrbriefes in den Händen. Dieser Osterpfarrbrief hat auch ein neues Layout. Grün, die Farbe der Hoffnung, die uns seit der Auferstehung Jesu als Christen geschenkt ist, läuft auf diesen Seiten immer mit. Ich bin froh und dankbar, dass beginnend mit dieser Nummer Manuela Gassner das Layout unseres Pfarrbriefes übernommen hat.

Nicht nur das neue Layout, auch viele Artikel haben mit **Aufbruch, Leben, Hoffnung und Zukunft** zu tun. Ich bin dankbar, dass sehr viele Menschen in unserer Pfarre von dieser Hoffnung beseelt sind. Somit wird für mich das

kommende Osterfest keine leere Hülle, sondern ein Fest, in dem wir selber mit unseren Lebensgeschichte vorkommen.

Kein anderes Fest als Ostern drückt deutlicher aus, was wir glauben, bzw. wer wir als Christinnen und Christen sind.

## Der Palmsonntag eröffnet die Heilige Woche.

Den Jubel, der bei der Palmweihe zu vernehmen ist, den möchten wir am liebsten mitnehmen und für uns behalten. Unsere eigene Lebensgeschichte zeigt uns, dass die Jubelstimmung manchmal schnell umschlägt in Enttäuschungen, Schmerz und mühsamer Alltag kommen statt dessen.

Abschied, Verrat, Leiden und Tod Jesu werden am Gründonnerstag und Karfreitag zum Thema. In unseren Feiern, in der Liturgie dieser Tage wird Leid und Tod nicht ausgeblendet. Dem Schrei der Opfer von Terror und Krieg, von Ausbeutung und Ungerechtigkeit geben wir in diesen Feiern eine Stimme. Aber auch viele von uns haben ein kleineres oder

größeres Kreuz zu tragen. In der Osternacht wandern wir buchstäblich durch die Geschichte des Volkes Gottes. Gott erweist sich immer wieder als einer, der das Leben schenkt und schützt. In der Erzählung von der Auferstehung Jesu kommt das am Stärksten zum Ausdruck. Mit unseren Lichtern in der Hand bekennen wir unseren Glauben, dass Gott alle Dunkelheit vertreibt und uns das Licht des Lebens auch heute schon schenkt.

## Ich lade sehr herzlich ein, die drei entscheidenden Tage der Osterliturgie mitzufeiern: Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht.

Die Erinnerung an den Weg Jesu Christi will unseren Glauben stärken. Letztlich geht es in diesen Feiern um unsere Herkunft und um unsere Zukunft als Christ/in.

## Ein lichtvolles und gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr/euer Pfarrassistent

## Druckkostenbeitrag

Heuer bitten wir wieder um **einen Druckkostenbeitrag für unseren Pfarrbrief**. Im vergangenen Jahr haben wir keinen Zahlschein für diesen Beitrag in den Pfarrbrief gelegt. Das Redaktionsteam bemüht sich sehr, einen inhaltlich guten und vom Layout her schönen Pfarrbrief für Sie zu gestalten.

## Kerzen für die Osternachtsfeier

werden wie jedes Jahr wieder am Palmsonntag und vor der Osternacht zum Kauf angeboten.



### IMPRESSUM:

#### Inhaber und Herausgeber:

Röm. kath. Pfarramt Pabneukirchen  
4363 Pabneukirchen 3

#### Redaktion:

Josef Rathmaier, Andreas Haider,  
Florian Kloibhofer, Waltraud Wittberger,  
Andrea Klammer, Annemarie Klampfer

#### Layout:

Manuela Gassner  
Fotos: Internet, Rathmaier, Klammer  
Druck: Haider - 4274 Schönau i. M.

#### Kanzlezeiten:

Annemarie Klampfer  
Mo. 14 - 18 Uhr und Mi. 8 - 12 Uhr  
Josef Rathmaier  
Mi. 8.30 - 9.30 Uhr und Fr. 8.30 - 10.30 Uhr,  
Sa. 8.30 - 10.30 Uhr, Montag - freier Tag

#### Kontakt:

www.pfarrepabneukirchen.at  
josef.rathmaier@dioezese-linz.at  
pfarre.pabneukirchen@dioezese-linz.at  
annemarie.klampfer@dioezese-linz.at

# Viele Selbstverständlichkeiten in der Pfarre: In Pabneukirchen wird vieles geleistet.

Vielen Menschen in der Pfarre ist nicht bekannt, dass neben den sonntäglichen Messen eine Menge von Tätigkeiten im Sinne des Glaubens bzw. der Nächstenliebe geleistet wird. Der Pfarrgemeinderat war im Herbst auf Klausur im Stift Zwettl. In dieser Zeit arbeiten wir an verschiedenen Themen. Ein wichtiger Punkt unter anderen war: „Was läuft in unserer Pfarre gut?“ In der letzten Pfarrgemeinderatssitzung sind wir dem Grundauftrag der Kirche nachgegangen. Er gliedert sich in vier Bereiche auf: Verkündigung, Liturgie, Caritas und Koinonia (Gemeinschaft). Damit Sie einen kleinen Einblick bekommen, wie die Bereiche aufgeteilt sind, ordne ich sie in Spalten an.

## Gemeinschaft

Die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern in der Pfarrgemeinde gelingt gut. Erfreulich ist die Beteiligung der verschiedensten Vereine am Pfarrleben. Praktikanten sind für uns eine Bereicherung. Die gute Arbeit im Pfarrgemeinderat und in den Fachausschüssen wird bei Festen und Aktionen sichtbar. Unsere Pfarrsekretärin Annemarie Klampfer leistet wertvolle Arbeit. Die Umsetzung von baulichen Angelegenheiten ist jedes Mal sehr gelungen. Der Pfarrcafé erweist sich in den Wintermonaten als Kommunikationsdrehscheibe.

## Verkündigung

- > Tischmütter teilen ihren Glauben mit einer Gruppe von Kindern.
- > Ein sehr engagiertes Firmteam bereitet die Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung vor.
- > Das Katholischen Bildungswerk bietet immer wieder Vorträge als Glaubens- und Lebenshilfe an.
- > Die Katholischen Frauenbewegung bringt Leben in unsere Pfarre.
- > Der Pfarrbrief informiert und greift Themen unseres Glaubens auf.
- > Wir sind froh über die gute Seelsorge unseres Pfarrassistenten.
- > Die Arbeiten in den Fachausschüssen und anderen Gruppen sind engagiert und zielführend.



## Liturgie

- > Die Sonntagsgottesdienste sind gut vorbereitet.
- > Die Feste im Kirchenjahr werden qualitativ gestaltet.
- > Unser Kirchenchor erhebt die Liturgie zu einer wahren Feier.
- > In den Wortgottesfeiern (auch während der Woche) wird etwas von der Grundbotschaft Jesu spürbar.
- > Die Totenwachen werden inhaltlich gut und einfühlsam gestaltet.
- > Bei den Begräbnissen wird sehr persönlich auf den Verstorbenen eingegangen.
- > Die monatliche Kinderkirche wird von Eltern mit Kleinkindern gut angenommen.
- > Mit großer Liebe wird unsere Kirche geschmückt.
- > Es ist wahrlich eine Freude, wenn Sonntag für Sonntag so viele Ministranten den Altarraum füllen.
- > Die abwechselnde musikalische Gestaltung der Gottesdienste bzw. Feste bereichert die Liturgie (Orgel, Kirchenchor, Kinderchor, Instrumentalisten...)

## Caritas

- > Die konkrete Nachbarschaftshilfe, wenn jemand in Not ist, ist spürbar.
- > Die Pflege und Betreuung von älteren und bedürftigen Menschen ist in vielen Haushalten selbstverständlich.
- > Die Spendenbereitschaft für soziale Anliegen kann sich in unserer Pfarre sehen lassen.
- > Der persönliche Einsatz für unsere Asylwerber zeigt etwas von der Liebe zum Nächsten.
- > Die gute Arbeit unseres Pfarrcaritas-Kindergartens für unsere Kleinen schätzen alle.
- > Der Besuchsdienst durch den Fachausschuss Caritas an Weihnachten und Ostern erreicht viele Alte und Kranke.

**Gott sei Dank bauen viele Menschen in unserer Pfarre an der lebendigen Kirche Jesu Christi mit und verkünden IHN durch ihr Wort und noch mehr durch ihre Taten!**

Florian Kloibhofer

## Zum Kunstwerk von Alois Mosbacher in der Trauerkapelle Pabneukirchen

Gute Kunst zeigt sich darin, dass der Betrachter im Anschauen des Kunstwerkes immer wieder Neues, Überraschendes entdeckt. Sie ist nie abgeschlossen. Auf vielfachen Wunsch will ich auch im Pfarrbrief meine Gedanken zu diesem Kunstwerk ausführen.

### Nordseite

Wir sehen kahle, leblose Bäume, die abgeschnitten, abgestorben sind. Auch wir werden sterben, unser Leben wird durch den Tod wie abgeschnitten sein vom Leben dieser Welt.



### Westseite

Blätter, Blüten, eine Vielfalt von Pflanzen ist zu sehen, vielleicht das Paradies... Kreuz und Osterkerze stehen im Zwischenraum. Der Tod und die Auferstehung Jesu eröffnen uns das Paradies, wenn wir von dieser Welt gehen müssen.



### Südseite

Wir sehen, wie die Flora sich bis nach oben zieht. Große Blätter und Blüten ranken sich hinauf. Drei kleine zarte Farbenfelder sind zu sehen: blau, rot und gelb. Das Leben endet nicht mit dem Tod. Es rankt sich dem Himmel entgegen. Die drei Farben deuten schon ein neues, buntes und frohes Leben bei Gott an. Sie sprechen vielleicht auch vom dreifaltigen Gott, der da ist, den Trauernden den Rücken stärkt, sie aufrichtet und ihnen die Tränen vom Gesicht wischt.



### Westwand mit Sarg und Kränzen

Die Blumen, Kränze, der Sarg, die Osterkerze und das Kreuz treten hervor. Das Kunstwerk tritt in den Hintergrund. Gleichzeitig sehen wir, dass die Formen am grünen und blumenbestückten Kranz sich im Kunstwerk fortsetzen. Die Kunst schafft Atmosphäre und Geborgenheit. Der Sarg, die Kränze, die Blumen und natürlich die Trauernden sind eingebettet in einen Raum, der etwas von der Hoffnung über den Tod hinaus ahnen lässt.

### Blick zum Kirchturm

Durch das Glasfenster sehen wir den Kirchturm; wir sehen zum Himmel; Licht kommt in diesen Raum. Was wünschen wir uns in der Trauer? Was wünschen wir uns, wenn etwas in die Brüche geht? Dass uns Licht geschenkt wird, dass wir uns wieder aufrichten und von neuem aufblicken können.



### Blick zum Kreuz und Osterleuchter

Das Kreuz steckt in der Erde, im Lehm. Christus kam auf die Erde, um den Menschen zu retten. Wenn wir sterben, kommen wir in die Erde. Aber durch den Tod und durch die Auferstehung Jesu bleiben wir nicht in der Erde verhaftet, sondern wir werden mit IHM auferstehen. Das Licht der Osterkerze spricht davon, dass Christus der Sieger über den Tod ist. Das Licht der Osterkerze verwandelt unsere Dunkelheit in Licht und Leben.

**25 Jahre****PETRA u. LUDWIG PEIRLEITNER**

Unter-Eisendorf 21

**40 Jahre****GERTRAUD u. FRANZ HUBER**

Neudorf 25

**CHRISTA u. GOTTFRIED HOCHGATTERER**

Markt-Süd 5

**CHRISTINE u. JOSEF SCHERSCHER**

Wetzelsberg 3

**MARGIT u. SIEGFRIED PILZ**

Markt 62

**THERESIA u. JOHANN LINDTNER**

Markt 61

**INGRID u. JOHANN HAIDER**

Riedersdorf 16

**ANNA u. JOSEF KRANZER**

Riedersdorf 5

**MARIA LINDTNER u. LEOPOLD  
NUSSBAUMMÜLLER**

Seniorium Bad Kreuzen (früher Neudorf 8)

**MARIANNE u. JOSEF HÖBARTH**

Neudorf 39/1

**HILDEGARD u. JOHANN HOLZWEBER**

Wetzelsberg 32

**JOHANNA u. ALFRED KASTENHOFER**

Ober-Pabneukirchen 4

# Ehejubilare 2017

**50 Jahre****ANNA u. ERICH MITTERLEHNER**

Mitter-Pabneukirchen 6

**THERESIA u. LUDWIG PEIRLEITNER**

Unter-Eisendorf 21

**HERMINE u. KARL MAYRHOFER**

Markt 73

**ELFRIEDE u. FRIEDRICH WIMHOFER**

Unter-Eisendorf 22

**THERESIA u. WALTER BINDER**

Markt 25

**ZITA u. JOHANN PAYREDER**

Mitter-Pabneukirchen 2

**60 JAHRE****LEOPOLDINE u. ANTON GRAFENEDER**

Riedersdorf 19

## Lange Nacht der Kirchen

Heuer beteiligt sich auch die Pfarre Pabneukirchen an der "**Langen Nacht der Kirchen**". Konsulent Karl Leitner hat in den langen Wintertagen ein tolles Projekt entwickelt. Es heißt "Wir alle werden Propheten sein". Verschiedenste Propheten aus dem Alten Testament werden auftreten und ihre Botschaft von Gott den Besuchern zu Gehör bringen. Die Chöre (Kirchenchor und Liedertafel) werden die Auftritte unterbrechen und manche Botschaft verstärken. Auch ein kleines Ensem-

ble von unserem Musikverein wird so manche musikalische Sequenz einbringen. Es wird sicher ein ergreifender Abend werden. Mit einer Agape am Kirchplatz für die zukünftigen Propheten klingt die Feier aus.

**Ort: Pfarrkirche Pabneukirchen****Termin: Freitag, 25. Mai****Beginn: 21 Uhr****Auf Ihr/euer zahlreiches Kommen freuen sich die Akteure.  
(Schauspieler, Sängerinnen, Musiker und der PGR).**



## Pfarrer Josef Ortner-Höglinger verstorben

Unser ehemaliger Pfarrmoderator und Nachbarspfarrer Josef Ortner-Höglinger ist nach einem langen Leiden am 27. Jänner 2018 verstorben. Er stammt aus Putzleinsdorf und wurde 1965 zum Priester geweiht. Nach 11 Kaplansjahren in verschiedensten Pfarren übernahm er 1976 die Pfarre in St. Georgen am Walde.

Nach der Pensionierung von Pfarrer Otto Ransmayr wurde Josef Ortner-Höglinger **1999 Pfarrprovisor von Pabneukirchen**. Von 1. September 2000 bis Mai 2011 war er Pfarrmoderator in unserer Pfarre. Wir erlebten mit ihm ein sehr gutes und wertschätzendes Miteinander. Er war als Mensch, als Christ und als Priester für viele Menschen glaubwürdig. **Dankbar schaue ich auf diese Zeit mit ihm zurück.**

Josef Rathmaier

## Die Ministranten kommen ratschen - Romreise



Haus zu Haus.

Am Beginn der Heiligen Woche gehen auch heuer wieder unsere Ministranten mit den Ratschen von

Eigentlich sollte das Ende der Karwoche die ruhigste Zeit im Kirchenjahr sein. Für gewöhnlich kehrt von Gründonnerstag bis Karsamstag in den Kirchen Ruhe ein. Die Glocken stehen still, die Orgeln schweigen. Die großen Altarbilder, die während der gesamten Fastenzeit nicht zu sehen sind, bleiben in dieser Zeit verhüllt. Die stillen Glocken sind auch eine Art akustisches Fasten und ein Gedenken an den Tod von Jesus Christus. Doch dann kamen die Ratschen, und mit der Ruhe vor Ostern war es vorbei. Erstmals schriftlich erwähnt wird der Brauch im Jahr 1482 im nordbayrischen Coburg. Wie bei vielen Hochfesten im Kirchenjahr hat sich diese Tradition gehalten. Bis heute werden die Glocken zu Ostern durch Ratschen ersetzt.

Die Ratschen zeigen die alten Gebetszeiten an (Morgen-, Mittag- und Abendläuten). Im Mittelalter richtete sich der alltägliche Tagesablauf mangels Uhren auch nach den Gebeten der Mönche in den Klöstern. Weil die Glocken stillstanden, mussten die Ratschen ihre Funktion übernehmen. Außerdem sollten sie - so ist es den Brauchtumskalendern zu entnehmen - den Frühling aufwecken und böse Geister abwehren. Unsere Ministranten kommen mit einem Spruch zu euch und wünschen euch ein frohes und gesegnetes

Osterfest. **Zugleich freuen sie sich, wenn sie für ihre Arbeit, die sie ein ganzes Jahr leisten, belohnt werden.** Mit diesem Geld unterstützen Sie gemeinschaftliche Aktionen (Ausflüge, auch die heurige Romwallfahrt, Kinobesuche...).

### Romreise

#### „Alle Wege führen nach Rom“

- Sprichwort. Dieses Sprichwort passt perfekt für die heurige Romreise unserer Ministranten. Bei dieser Reise treffen in der ersten Augustwoche über 15.000 Ministranten aus ganz Europa aufeinander. Gemeinsam mit Ministranten aus unserem Dekanat werden die bekanntesten Sehenswürdigkeiten besichtigt und ein Ausflug ans Meer gemacht. Höhepunkt dieser Reise wird die Papstaudienz am Petersplatz im Vatikan werden. Hier lernen die Minis nicht nur andere Menschen kennen, sondern erleben einen gemeinsamen Gottesdienst mit dem Papst. Aus Pabneukirchen fahren 24 Ministranten (aktive und schon ausgeschiedene) und sechs Begleitpersonen mit. Eine Woche voller aufregender Erlebnisse steht unseren Minis also bevor.

Diese Reise ist nicht nur mit neuen Erfahrungen, sondern auch mit Kosten verbunden. **Um sie einfacher finanzieren zu können, würden die Minis über eine kleine**

**Spende freuen.** Bei einer Mindestspende von € 5,00 und Bekanntgabe der genauen Wohnadresse erhält man als kleines Dankeschön eine Ansichtskarte. Diese wird von den Minis persönlich direkt aus dem Vatikan verschickt.

**Die Möglichkeit dazu hat man am 20. Mai, sowie am 17. Juni jeweils nach der Messe im Pfarrzentrum.**

**Vielen Dank für Ihre/eure Unterstützung unserer Ministranten!**

Eva-Maria Kloibhofer



Ab dem Weißen Sonntag werden die Caritas Haussammler/innen in unserer Pfarre unterwegs sein, um Spenden für Notleidende in Oberösterreich zu sammeln. Das Geld der Caritas Haussammlung kommt dabei einzig und alleine Projekten in Oberösterreich zu gute. Andere Sparten der Caritas, etwa die Auslandshilfe, die Osteuropahilfe oder die Asylwerberbetreuung werden aus anderen Mitteln finanziert. 2017 unterstützten die Einnahmen aus der Haussammlung etwa die 12 Sozialberatungsstellen der Caritas, die in ganz

Oberösterreich 12.663 Menschen in schwierigen Lebenssituationen geholfen haben. Ebenfalls zu den Empfängern der Spenden gehören das Haus für Mutter und Kind, das obdachlosen Müttern und ihren Kindern vorübergehend eine Bleibe bietet und ihnen dabei hilft, ihr Leben wieder in geordnete Bahnen zu lenken; das Krisenwohnen und der Hartlauerhof, in dem ebenfalls Obdachlose betreut werden. Auch Lerncafés, in denen Schüler und Schülerinnen aus sozial benachteiligten Familien Nachhilfe bekommen, die Servicestelle für pflegende Angehörige, die sich um Menschen kümmern, die ihre kranken und



alten Familienangehörigen pflegen, und das Help-Mobil, das Obdachlosen medizinische Hilfe, warme Kleidung und Nahrung anbietet, werden durch die Spenden der Haussammlung finanziert. Auch wenn es uns in Österreich – verglichen mit anderen Teilen der Welt – relativ gut geht, gibt es auch bei uns Notleidende, die unsere Hilfe brauchen. Helfen Sie daher mit, durch eine Spende bei der Caritas Haussammlung.

*Die Haussammler/innen werden zwischen dem 8. und dem 25. April an Ihre Tür klopfen und um Ihre Unterstützung bieten. Im Pfarrbrief liegen bereits die Sammelsackerl.*

## kfb

## Gemeinsam bewegen „humorvoll“ – „weltoffen-sozial“ – „Liebe verbreiten“

Mit diesen drei Schlagwörtern weise ich rückblickend auf drei besondere Aktivitäten unseres Jahresprogrammes hin. Es ist schier unglaublich, was in kurzer Zeit zustande kommt, wenn gemeinsam etwas bewegt wird.

Der **FRAUENFASCHING** war wieder ein gelungener, lustiger und niveauvoller Abend. Frauen jüngerer und älterer Generation haben sich humorvoll in diesen Abend eingebracht und dadurch Erheiterung und Freude weitergegeben.

Die **AKTION FAMILIENFASTTAG**, die von der kfb durchgeführt wird, war ebenfalls wieder eine besondere Aktivität. Es freut mich immer wieder, wie weltoffen und sozial denkend unsere Pfarre ist. Danke für eure Geldspende und die Teilnahme beim Suppenessen. **Insgesamt wurden für Frauen und Mädchen in Kolumbien 1.494,89 Euro gespendet.**

Auch der **LIEBSTATTSONNTAG** wurde wieder hervorragend angenommen. Durch den Kauf und das Verschenken unserer liebevoll verzierten Herzen wird Freude und Liebe weiterverbreitet.



In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Frauen und Männern, die sich in irgendeiner Weise eingebracht und uns unterstützt haben.

Besonders bedanke ich mich bei den Frauen des Mitarbeiterinnenkreises. Sie haben Tolles geleistet.

Christine Ebner

# Hubertuskapelle



Die Erbauung der Hubertuskapelle war eine Gemeinschaftsarbeit der Jägerschaft von Pabneukirchen. Durch die Initiative vom damaligen Jagdleiter Roman Ebner, Hegemeister Anton Reisinger und dem Organisator Ing. Arnold Gebauer, sowie durch die Mithilfe der fleißigen Weidkameraden, wurde in der Freizeit eine Oase der Ruhe und Besinnung erbaut. Das Grundstück wurde von Fam. Heindl zur Verfügung gestellt.

Am **5. September 1971** wurde die **Hubertuskapelle feierlich von Pfarrer Otto Ransmayr eingeweiht**. Einheimische und nachbarliche Jägerschaft, sowie die Musikkapelle und die Jagdhornbläsergruppe Machland waren bei dieser Feierstunde anwesend. Jedes Jahr wird **eine Maiandacht** hier von den Jägern veranstaltet und auch **eine Bittprozession** führt zur Hubertuskapelle. Bänke laden zum Verweilen und zu einem stillen Gebet bei dieser immer schön geschmückten Kapelle ein.



## Das Katholische Bildungswerk Pabneukirchen lädt ein:



VORTRAG:

**„Leben auf großem Fuß. Der ökologische Fußabdruck.“** mit Mag. Lucia Göbesberger

**Donnerstag, 26. April 2018 um 19.30 Uhr**

Pfarrzentrum Pabneukirchen, Eintritt: 3,00 €

Jeder Mensch braucht Raum, um zu leben: Äcker und Wiesen für die Nahrung, Industrieanlagen, Transportmittel und -wege für die Güter und vieles mehr. Der ökologische Fußabdruck gibt an, wie viel Hektar ein Mensch aufgrund seines Konsumverhaltens braucht. Würden alle Menschen so leben wie wir in Österreich, würden wir zweieinhalb Planeten brauchen. An diesem Abend können Sie Ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck errechnen, bekommen aber auch Einblick in das dahinter stehende Konzept, sowie Anregungen zur Verkleinerung des Fußabdruckes.

**(Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Frauenstammtisch statt.)**

**Der Frauenstammtisch und das kbw-Team freuen sich auf Euren/Ihren zahlreichen Besuch!**



## Fachausschuss Finanzen

Der Fachausschuss Finanzen hat in der Sitzung am 15. Februar 2018 die Kirchenrechnung genau unter die Lupe genommen. Mit Freude stellte er fest, dass wir am Ende des Kalenderjahres, trotz der Renovierung unserer Trauerkapelle, nicht in die roten Zahlen kamen. Der Finanzausschuss beschloss einstimmig die Kirchenrechnung 2017. Vor dieser Sitzung durchleuchteten die Rechnungsprüfer Renate Leitner und Karl Hinterdorfer die Kirchenrechnung. Außerdem wurde der Haushaltsplan für 2018 beschlossen.

**Nun zu den konkreten Zahlen:**

**Stand am 1. 1. 2017 53.408,63**

**Einnahmen 84.495,56**

**Ausgaben 137.526,18**

**Stand am 31. 12. 2017 378,02**



# Eine Welt ist nicht genug – unser ökologischer Fußabdruck

**Wer hat schon einmal darüber nachgedacht, ob sich das ausgeben kann – so wie wir leben?**

**Die natürlichen Ressourcen werden immer schneller verbraucht, Regenwälder ausgebeutet und abgeholzt, Tiere und Pflanzen verschwinden. Der globale Raubbau des Menschen an der Erde hat sich in den letzten zehn Jahren noch einmal dramatisch verschärft.** Wir übersteigen mit unserem Konsum die vorhandenen Ressourcen bei weitem. Würden alle Menschen so leben wie wir in Österreich, würden wir aktuell 2,6 Erden benötigen. Und sofort wird klar: damit es sich derzeit noch ausgeht – muss es auf der Welt ein enormes Ungleichgewicht geben, denn weltweit leben immer noch viele Milliarden Menschen in bitterer Armut und mit geringem Ressourcenverbrauch.

Die Übernutzung passiert also nur durch eine globale Minderheit. Unser Lebensstil frisst uns auf. Der ökologische Fußabdruck ist mittlerweile ein bekannter Ausdruck. Er errechnet den Verbrauch der Ressource Land, die notwendig ist, um unseren Lebensstil in diesem Standard aufrecht zu erhalten. Mit eingeschlossen ist dabei die Produktion von Nahrung und Kleidung, der

Energiebedarf des einzelnen Menschen sowie der Platz, der für die Beseitigung von Abfall benötigt wird.

Der ökologische Fußabdruck pro Kopf steigt in Ländern mit höherem Einkommen stetig an, demnach verzeichnen die Einwohner Luxemburgs, die Bewohner Katars und die Bevölkerung von Australien den größten. Den geringsten die Menschen in Burundi, Haiti und Eritrea.

Jedes Jahr werden unsere Ressourcen früher verbraucht, als die Erde leisten kann. Das ist der sogenannte Welterschöpfungstag. Also jener Tag, wo die Menschheit insgesamt alle Naturleistungen verbraucht hat, die das Ökosystem Erde in diesem Jahr nachhaltig bereitstellen kann. 2017 war dies der 2. August. Zum Vergleich: 1971 war dies der 21. Dezember.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, wie jede/jeder Einzelne seinen/ihren Fußabdruck verkleinern kann. Die 4-F-Regel zeigt 4 Handlungsbereiche an, in denen man am meisten zur Verringerung beitragen kann:

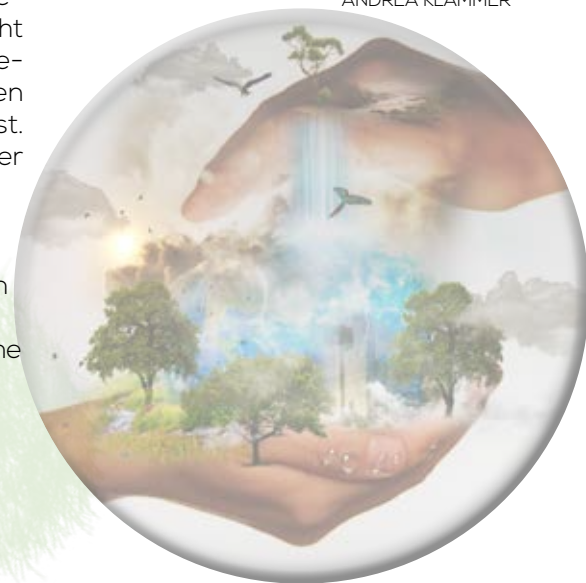
- > So gut wie nie **FLIEGEN**
- > weniger mit dem **Auto FAHREN**

- > weniger **FLEISCH** und tierische Produkte essen
- > wohnen wie im **FASS**, das heißt, dass Heim sollte gut isoliert, klein und kompakt sein.

Persönlicher Fußabdruck und Tipps zur Optimierung: Sie möchten wissen, wie hoch ihr persönlicher Fußabdruck ist und wie Sie ihn verringern können?

**Bei der Veranstaltung des kbw „Leben auf großem Fuß. Der ökologische Fußabdruck“ mit Mag. Lucia Göbesberger am Donnerstag, 26. April 2018 um 19:30 Uhr haben Sie die Gelegenheit.**

ANDREA KLAMMER



## Bleiberecht für FlüchtlingsKINDER und deren Eltern

**Es ist uns ein Anliegen, dass wir den Auftrag Jesu ernst nehmen und ihn auch durch unser Wirken spürbar werden lassen. „Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen.“ Mt 25,35**

So wie Papst Franziskus nicht müde wird, die Gleichgültigkeit, den Egoismus und den Neid anzuprangern und sich seit Beginn seines Pontifikats besonders für Migranten und Ausgegrenzte einsetzt, so setzen sich auch in unserer Pfarre zahlreiche ehrenamtliche FlüchtlingshelferInnen im Kleinen für die Menschen ein, die nicht auf der Butterseite des Lebens geboren sind. Menschlichkeit, Barmherzigkeit und Solidarität sind ein Muss für uns, dass wir unseren eigenen Wohlstand auch genießen können.

Würden Sie freiwillig mit Ihrem Kind einen Ort oder ein Land aufsuchen, in welchem die Gefahr besteht, Ihrem Kind könnte etwas zustoßen? Nein, Sie würden Ihr Kind bei Gefahr beschützen wie ein

Löwe, wie eine Löwin! Kein Mensch und keine Grenze könnten Sie dabei aufhalten! Und weil auch wir Mütter und Väter sind und unsere Betroffenheit über die Abschiebep Praxis gegen die seit Jahren in Österreich lebenden Flüchtlingsfamilien sehr groß ist, haben wir die Petition „Bleiberecht für FlüchtlingsKINDER und deren Eltern“ ins Leben gerufen.

Wir achten die Gesetze unseres Landes, nur sind wir der Meinung, dass die Fälle der Vergangenheit mit so langen Verfahren anders bemessen werden müssen. Die Gesetze dürfen nicht wichtiger sein als die Menschlichkeit und die Kinderrechte.

Traumatisierte Kinder dürfen nicht in ihre Herkunftsländer abgeschoben werden, wenn sie in Österreich wieder ein normales Leben führen können.

Unsere Flüchtlingsfamilien haben alles richtig gemacht. Sie haben Integration von Anfang an gelebt, Deutsch gelernt, die Kinder besuchen den Kindergarten oder die Schule, haben Freundschaften geschlossen und vieles mehr,

ja sie haben bereits zarte Wurzeln geschlagen. Und die am Anfang traurigen und ängstlichen Kinderaugen sind nun wieder lebendig und blicken zuversichtlich in die Welt. BITTE unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift die FlüchtlingsKINDER und deren Eltern, denn jedes Kind hat ein Recht auf ein LEBEN in Frieden, Schutz, Freiheit und sichere Existenz.

**Hier geht es zur Petition: <https://www.openpetition.eu/at/petition/online/bleiberecht-fuer-fluechtlingskinder-und-deren-eltern> oder Kurzlink: [openpetition.eu/lmhvwm](https://www.openpetition.eu/lmhvwm)**

**Es würde uns sehr freuen, wenn Sie die Petition auch online (Facebook, WhatsApp, ...) verbreiten würden.**

Im Pfarrzentrum liegen während der gesamten Fastenzeit Unterschriftenlisten auf, die nach jedem Sonntagsgottesdienst oder auch bei Veranstaltungen unterschrieben werden können.

Im Namen aller ehrenamtlichen FlüchtlingshelferInnen, Gisela und Roland Binder, Maria und Erwin Bindreiter

- Mo 19.03.: **Hl. Josef**  
8 h Fam. Karl Leitner f. +  
Bruder Heinrich
- Di 20.03.: 8 h Fam. Oberebersdorfer f. +  
Holzer-Mutter
- Mi 21.03.: 8 h Wortgottesfeier
- Do 22.03.: **19 h Bußgottesdienst**
- Fr 23.03.: 8 h Fam. Erni Zimmer f. +  
Taufpatin Katharina Artmayr
- Sa 24.03.: 11.30 h Trauung: Sandra Hinterkörner u.  
Johann Vorwagner und Taufe von Laura
- So 25.03.: **PALMSONNTAG**  
*Beginn der Sommerzeit*  
**8.30 h Feierliche Palmprozession**  
Fam. Christine Praher f. + Mann,  
Vater u. Großvater Franz zum  
Sterbeandenken  
Fam. Unterebersdorfer f. + Eltern,  
Schwieger- u. Großeltern u. f. +  
Bruder Gerhard
- Di 27.03.: 8 h 2. Kd.Sgm. f. + Leopoldine  
Windischhofer
- Mi 28.03.: 8 h Wortgottesfeier
- Do 29.03.: **GRÜNDONNERSTAG**  
**19.30 h Abendmahlfeier**  
Fam. Rumetshofer f. + Mutter, Groß- u.  
Urgroßmutter u. f. + Verwandtschaft
- Fr 30.03.: **KARFREITAG**  
Streng gebotener Fasttag!  
**15 h Feier vom Leiden und Sterben  
unseres Erlösers**
- Sa 31.03.: **KARSAMSTAG**  
Gebet beim Heiligen Grab  
8 h Mitter- u. Unterpabneukirchen  
9 h Wetzelsberg, Maseldorf u.  
Oberpabneukirchen  
10 h Neudorf, Unter- u. Obereisendorf  
11h Riedersdorf u. Niederschreineredt  
12 h Markt  
15.30 h Kinderbetstunde  
**20 h Feier der Osternacht**  
(ohne Eucharistiefeier)  
Fam. Pleßberger zur Auferstehung  
Jesu Christi als Dank u. Bitte
- So 01.04.: **OSTERSONNTAG**  
**8.30 h Feierliches Hochamt**  
Josef Fischelmaier f. + Gattin Heidi
- Mo 02.04.: **OSTERMONTAG**  
8.30 h Fam. Manner f. bds. + Eltern  
Josef u. Angela Haderer f. + Nachbarn u.  
gute Bekannte  
Fam. Karl Kastenhofer f.  
leb. u. + Angehörige
- Di 03.04.: 7.30 h Rosenkranz für die Familien  
**8 h Frauenmesse mit Opfergang**  
Pfarrer Otto Ransmayr f. + Pfarrer  
Josef Ortner-Höglinger
- Mi 04.04.: 8 h Wortgottesfeier
- Do 05.04.: 19.30 h Fam. Gassner f. + Eltern u.  
Großeltern
- Fr 06.04.: **Herz-Jesu-Freitag**  
8 h Fam. Fritz Kurzmann f. + Eltern u.  
Brüder
- Sa 07.04.: 9 h Messe mit Krankensalbung  
11 h Trauung: Christine u.  
Johannes Lindner u. Taufe von Julia
- So 08.04.: **2. SONNTAG DER OSTERZEIT**  
8.30 h Fam. Haun f. + Mutter zum  
Sterbeedenken  
Fam. Gschwendtner f. leb. u. +  
Nachbarn u. als Dank u. Bitte  
Fam. Anna Brandstetter f. + Schwägerin  
Irmina u. f. + Verwandtschaft  
10.30 h Taufe: Leonie Holzer
- Di 10.04.: 8 h Franz u. Grete Bindreiter zu Ehren d.  
Heiligen Schutzengel als Dank u. Bitte
- Mi 11.04.: 8 h Wortgottesfeier
- Do 12.04.: 19.30 h Elfriede Hayder f. +  
Johanna Haider u. Heidi
- Fr 13.04.: 8 h Fam. Artmayr/Eferding f. +  
Tante Katharina Artmayr
- Sa 14.04.: 8 h 2. Kd.Sgm. f. + Ernst Haderer
- So 15.04.: **3. SONNTAG DER OSTERZEIT**  
8.30 h Elisabeth Tomsits f. + Tante  
Leopoldine u. f. + Großfamilie  
Windischhofer  
Christine Kropfreiter f. + Angehörige  
Fam. Hollerberger f. bds. + Eltern,  
Tante Zilli u. Pepi
- Di 17.04.: 8 h Hinterbergerfam. f. + Sohn u. Bruder
- Mi 18.04.: 8 h Wortgottesfeier
- Do 19.04.: **19 h Anbetung**  
19.30 h FF-Sgm. Freiaigner/Forststeiner
- Fr 20.04.: 8 h Gottfried Prinz f. + Sr. Elmaris
- Sa 21.04.: 11.30 h Trauung: Maria Sabrina u.  
Florian Kurzmann
- So 22.04.: **4. SONNTAG DER OSTERZEIT**  
**8.30 h Fest der Jubelpaare**  
Pfarrgottesdienst
- Di 24.04.: kein Gottesdienst
- Mi 25.04.: **Hl. Markus**  
8 h Wortgottesfeier
- Do 26.04.: 19.30 h Theresia Kurzmann f. + Mann,  
Kinder f. + Vater  
Fam. Griener f. + Gattin u. Mutter
- Fr 27.04.: 8 h Augerfam. f. + Vater, Groß- u.  
Urgroßvater

So 29.04.: **5. SONNTAG DER OSTERZEIT**  
 8.30 h Fam. Manner f. + Ehepaar  
 Winkler u. f. + Monika Hochstätger  
 Fam. Anna Brandstetter für die Erst-  
 kommunionkinder und als Dank u. Bitte  
 Fam. Holzweber/Ascherwirt f. bds. +  
 Eltern u. Schwiegereltern u. f. +  
 Ernst Haderer  
*Kinderkirche*

getauft wurde:

TOBIAS HADERER  
 (Theresia u. Erwin  
 Haderer, Neudorf 34)



Wir wünschen dem Neugetauften  
 Liebe und Geborgenheit in seiner Familien!

## Aus der Pfarrchronik



**KATHARINA ARTMAYR**  
 (Gest. 09.12.2017  
 Seniorium Bad Kreuzen)



**HILDA TREMETSBERGER**  
 (Gest. 01.01.2018  
 Markt 9)



**ALOIS LINDTNER**  
 (Gest. 07.01.2018  
 Markt 18)



**ELEONORA GÖSCHL**  
 (Gest. 07.01.2018  
 Markt 21)



**LEOPOLDINE  
 WINDISCHHOFER**  
 (Gest. 13.01.2018  
 Grein, Greinburgstraße 26)



**ERNST HADERER**  
 (Gest. 31.01.2018  
 Unter-Eisendorf 18)



**RICHARD MAYRHOFER**  
 (Gest. 06.03.2018  
 Wetzelsberg 38/2)



Herr, nimm sie auf in  
 deine Herrlichkeit!

## Pfarrflohmarkt

Bald ist es wieder so weit. Der nächste Pfarrflohmarkt steht vor der Tür. Er wird am

**Sonntag, 15. Juli 2018**

sein. Der Frühling ist die beste Zeit, um Keller, Dachböden, Bücherregale, Schränke auszumisten. Dabei findet man immer wieder Dinge, die zu

kosbar sind, um sie weg zu werfen. Da ist der Flohmarkt eine ideale Gelegenheit. Bitte jetzt schon immer mitdenken, dass im Sommer der Pfarrflohmarkt sein wird. Auch alle Flohmarkt-Helfer können mit ihrer Vorfreude schon starten.

**Der Flohmarkt findet wieder in der Neuen Mittelschule und auf dem Schulhof statt.**

## Friedhofsmüll

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde haben wir über den Bezirksabfallverband Mülltonnen für unseren Friedhof bekommen. **Die Mülltonnen stehen beim Eingang in den neuen Friedhof.** Es sind Tonnen für Grablichter, Aluminium und Karton, sowie ein Container für Plastikverpackungen da.

Nur für unsere älteren und gehbehinderten Personen stehen ebenfalls zwei Tonnen (für Grablichter und Alu)

beim barrierefreien Zugang.

Wir bitten alle, dass der **Müll genau sortiert** wird. **Jeder andere Müll und auch der Restmüll ist mit nach Hause zu nehmen.** Durch das Aufstellen dieser Tonnen hoffen wir, dass zum **Biomüll wirklich nur mehr organische Abfälle** kommen. Die Christbäume aber sind ausnahmslos mit nach Hause zu nehmen. **DANKE!**

# Die heilige Woche

In der Heiligen Woche ist Jesus Christus der  
Dreh- und Angelpunkt.

Wir sehen hier eine alte Ikone aus der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts.  
(Katharinenkloster am Sinai).

## Osternacht-Feier: 20 Uhr

Die Erfahrung vom Dunkel zum Licht, ist eine Erfahrung, die jeder  
von uns kennt. Wo ist der Ort, an dem ich sagen kann:

“Es war/wurde gut?”



## Gründonnerstag: 19.30 Uhr

### Abendmahlsfeier

Jesus feiert Pesach. Es ist  
das Fest der Erinnerung an  
den Auszug aus Ägypten.  
Jesus setzt in der Fuß-  
waschung und im Abend-  
mahl das Sakrament der  
Liebe (Eucharistie) ein.

## Karfreitag: 15.00 Uhr

### Feier vom Leiden und Sterben Jesu

Der Gewaltlose wird Op-  
fer von Gewalt. Gleichzeit-  
ig stellt der Tod Jesu alles  
auf den Kopf, denn Gott  
lässt ihn nicht fallen.  
Mehr noch, seit dem Tod  
Jesu am Kreuz kann uns  
nichts mehr trennen von  
Gott. (vgl. Röm 8).

## Palmsonntag: 8.30 Uhr Palmweihe

“Hoch, hoch, Hosanna, Jesus unser König kommt!”

Der Jubel beim Einzug in Jerusalem schlägt um  
bis hin zur Verurteilung zum Tod am Kreuz.